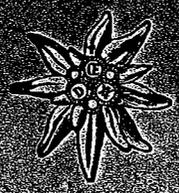


Zwölfter Jahresbericht
der Akademischen Sektion
München des D. u. Oe. Alpen-
vereins e. V.



Vereinsjahr 1922

Zwölfter Jahresbericht der Akademischen Sektion München des D. u. Oe. Alpen- vereins e. V.



Otto Leißl



Karl Ehrensberger



Dr. August Kaufler

München 1923

E. Mühlthaler's Buch- und Kunstdruckerei

Zum Gedächtnis.

Am 18. Juli 1922 haben Karl Ehrensberger, Dr. August Raußler und Otto Leizl am Watzmann den Tod gefunden. Es ist nicht das erste Mal, daß die Berge Opfer aus unserem Kreise fordern. Aber noch nie ist uns der Tod so gewaltig gegenübergetreten, noch nie hat sich die unerbittliche Übermacht der Naturgewalten so unheilvoll geoffenbart wie in jener Nacht, deren wütender Schneesturm einen undurchdringlichen Mantel über den erfolglosen Kampf dieser drei Gefährten breitete. Es ist hier nicht der Platz auf das äußere Geschehen einzugehen, dessen Einzelheiten aus dem Trauerrundschreiben bekannt sind. Nur den drei Freunden soll unser Gedenken gelten.

Otto Leizl.

„Das sind die Ewig-Fremden in den großen Städten, die Stümper vor der Forderung des Tages. Ihr Leben, das im Hochgebirge Männlichkeit und Tat gewesen, weht in Traum und Sehnsucht durch die grauen Straßen.“ So zeichnet Oskar Erich Meyer „die Wenigen“, die er als die wahren Bergsteiger anspricht. Aber die ihm da vorschweben, sind auf halbem Wege stehengeblieben. Erst jene, denen das Berg-erleben zu einer alle Lebensäußerungen durchflutenden Kraft wird, haben den Schatz der Berge gehoben. Sie schreiten durch das Leben mit dem gleichen unbeugsamen Tritt, der die Eisflanken unter ihren Füßen in die Tiefe zwingt. Was sie zum Ziel sich setzen, das wird ihrer; denn weise Mäßigung und zähe Kraft ist ihnen wohl vertraut. Und doch bleibt ihre Seele weich, in deren Innerstem ein Licht aus reiner Höhe brennt.

Solch ein Mensch war unser Otto Leizl. Kein anderes Mitglied ist so vielen unseres Kreises persönlich so nahe getreten wie er. Im Wintersemester 1912/13 im Alter von 20 Jahren in die Sektion eingetreten und seit dieser Zeit fast ständig in München, kannte er die alten

Mitglieder aus der Gründungszeit ebensogut wie den jungen Zuwachs aus den Nachkriegsjahren. Alle, die mit ihm in Berührung kamen, gewann er durch sein kerniges, offenes, ehrliches, hilfsberechtigtes Wesen. Von Jugend auf mit den Bergen vertraut und durchdrungen von ihrer erhabenen Schönheit führte er schon gleich nach seinem Eintritt in die Sektion Bergfahrten aus, die sein angeborenes überragendes Können deutlich offenbarten. Die peinliche Sorgfalt, mit der er jede Unternehmung vorbereitete, die gewissenhafte Auswahl der Ausrüstung, die meisterhafte Beherrschung der Fels- und Eistechnik, zähe Ausdauer, kühle Überlegtheit und rasche Entschlossenheit in schwierigen Lagen ließen ihn rasch zum Beispiel werden für seine Gefährten. Vorbildlich war auch sein inneres Verhältnis zu den Bergen. Eine Stätte tiefen Erlebens waren sie ihm und die Betätigung in ihnen selbstverständliche und notwendige Lebensäußerung. So oft er nur konnte, eilte er ins Gebirge und seine rastlose Begeisterung hat ihn durch die ganzen nördlichen Kalkalpen, in die meisten Gruppen der Zentralalpen und auf manchen Gipfel der Westalpen wie Dom und Dent Blanche geführt. Sein kurz gehaltenes Tagebuch verzeichnet an 500 Ersteigungen. Seine hervorragende Beteiligung an der Erschließungsarbeit der letzten Jahre ist in den Fahrtenbeschreibungen unserer Jahresberichte niedergelegt. Auch die größten Erfolge im Fels konnten seine Vorliebe für Eisfahrten nicht schwächen, die seinem großzügigen Sinn stets als das lockendste Ziel erschienen. Trotz seiner überragenden Fähigkeiten verlor er nie den Zusammenhang mit den übrigen Sektionsmitgliedern. Jederzeit gerne bereit aus seiner reichen Erfahrung anderen mitzuteilen, stellte er vom Eintritt in die Sektion an seine volle Kraft in deren Dienst. Schon Ende 1913 übertrug ihm das allgemeine Vertrauen das gerade bei uns so wichtige Amt des 1. Fahrtenwarts. Ausschlaggebend für die Sektion aber wurde sein Wirken nach dem Kriege. Er war es, der in der denkwürdigen Hauptversammlung vom 20. Januar 1919 zum ersten Vorstand gewählt, seine ganze Kraft auf den Wiederaufbau der Sektion richtete, die, durch die langen Kriegsjahre und die große Zahl der Todesopfer fast auseinandergerissen, eigentlich „nur mehr in der Erinnerung und dem Sehnen einzelner fortlebte“. Otto Leizl hauchte diesem blutleeren Gebilde wieder Saft und Kraft ein. In ihm war die Liebe zur Sektion am stärksten geblieben und sein nimmermüdes Werben führte nach und nach die meisten alten Mitglieder wieder zur Sektion zurück. Die gleiche Anziehung übte seine zielbewußte Vereinsleitung verbunden mit seinem Ruf als vorzüglicher Bergsteiger auf außenstehende junge Bergsteiger aus, die so zum Eintritt in die Sektion veranlaßt wurden. Die

schwere Aufgabe Altes und Neues zu verschmelzen löste Leizl in uner-müdlicher Kleinarbeit mit vollem Erfolg. Wenn heute alle Nachwirkungen einer das Dasein der Sektion in Frage stellenden Zeit vollkommen überwunden sind, so ist das in erster Linie sein Verdienst. In Anerkennung dieser grundlegenden Bedeutung seines Wirkens hat ihn die Sektion bei seinem Scheiden von München zum Ehrenmitglied ernannt. Nun wird die Umbenennung der Hütte seinen Namen auch äußerlich für immer mit dem der Sektion verknüpfen, an der er mit so großer Liebe hing.

Karl Ehrensberger.

Karl Ehrensberger ist erst im Herbst 1920 in die Sektion aufgenommen worden. Aber in der kurzen Zeit seiner Mitgliedschaft wurde er so voll und ganz einer der Unseren, ein rege Mitschaffender an unseren gemeinsamen Aufgaben und Zielen, daß sein Scheiden eine schmerzlich empfundene Lücke gerissen hat. Wie eine Verkörperung der Jugend wirkte seine kräftige, auffallend große Erscheinung mit dem frischen beinahe kindlichen Gesicht, dessen Augen mit stets gleichem Leuchten von Frohsinn und Freude des Herzens sprachen. Mit dieser heiteren Außenseite vereinte er dank seiner reichen Geistesgaben eine durchaus ernste Lebensauffassung, die seinem Wesen das Merkmal früher Abgeklärtheit verlieh und seine unverbrauchte Kraft zu machtvoller Entfaltung in hochgesinntem Streben drängte. Das führte ihn in die Berge und ließ ihn an die Aufgaben, die sie ihm stellten, mit seltenem Ernste herantreten. Zielbewußt arbeitete er daran ein Bergsteiger zu werden, der nicht nur die Schwierigkeiten der Berge meisterte, sondern auch geistig die Erscheinungen der Bergwelt beherrschte. Sein durch gründliches Studium des alpinen Schrifttums gereiftes Urteil ließ ihn die Gefahren der mit der neuzeitlichen Massenentwicklung verbundenen Verflachung klar erkennen und er wurde ein begeisterter Vorkämpfer für die Rückkehr zur Bedürfnislosigkeit und Selbstständigkeit der alten Erschließer. Wie ein Bild aus jener Zeit mutet seine Fahrt auf die Reichenspiße an, die er mit Kaufler unternommen und in einem frisch empfundenen Vortrag geschildert hat. Mit dem alten Geist verband er die neue Form, deren vollkommene Beherrschung er durch seine letzten Unternehmungen — Neufahrten in den Tannheimern, Lärcheft Ostwand — nachwies. So schien er nach allem dazu berufen ein Führer unseres Nachwuchses zu werden. Auch in dieser Hinsicht hat sein Tod reiche Hoffnungen zerstört. Aber selbst sein kurzes Wirken unter uns war eindrucksvoll genug um einen starken Nachhall zu hinterlassen. Möge er von vielen vernommen und aufgenommen werden.

August Kaußler.

Auch August Kaußler weilte nur anderthalb Jahre in unserer Mitte. Schon vorher Mitglied der Sektion Oberland, trat er nicht als Neuling, sondern mit reicher Bergerfahrung und vielseitigem Wissen in alpinen Fragen in unseren Kreis. Gerade dies ließ ihn die wertvolle Eigenart unserer Sektion klar erkennen und zielbewußt vertreten. Mit der ihm eigenen tiefsthürfenden Art beschäftigte er sich viel mit alpintheoretischen Problemen und brachte mit deren Erörterung wertvollen und anregenden Unterhaltungsstoff zu unseren Zusammenkünften. Daß er darüber die bergsteigerische Tätigkeit nicht vernachlässigte, zeigt sein letzter Fahrtenbericht, der unter 38 Ersteigungen 14 Dreitausender aufweist. Mit besonderer Herzlichkeit schloß sich Kaußler an Ehrensberger an und die Beiden wurden so unzertrennliche Freunde, daß wir selten den einen ohne den andern zu Gesicht bekamen. So verschieden Kaußlers ruhigeres, den Dingen mit einer gewissen Überlegenheit gegenüberstehendes Wesen von dem Feuergeist seines jugendlichen Freundes war, so sehr glich er ihm in der unermüdbaren Hingabe an die Ziele unserer Sektion. Seine Mitgliedschaft erschöpfte sich nicht in äußerer Zugehörigkeit, sondern zeigte sich in steter hilfsbereiter Mitarbeit in allen Vereinsangelegenheiten. Wir finden ihn beim Bau der Hütte, als Leiter von Führungsfahrten, beim Holztragen für die Bernadinhütte und in den Sitzungen des Aufnahmehausausschusses. So war auch er ein Gebender mehr denn ein Nehmender und die reiche Saat, die er ausgestreut, sichert ihm eine vielfältige Ernte der Unvergessenheit in unserem Kreise.

Liebe Weggenossen schieben von uns, treue Mitkämpfer um hohe Ziele. Wahrheit suchten sie in den Bergen und Reinheit, Ehrlichkeit und Ehrfurcht. Daß ihr Höhenstreben nicht vergebens war, bewies ihr letzter Gang, ein seltenes Beispiel edelster Freundestreue. Uns ihrer würdig zu erweisen ist die beste Art ihrer zu gedenken.

Allgemeiner Überblick.

Auch über dem Vereinsjahr 1922 liegt der schwere Schatten des Verlustes lieber Mitglieder in den Bergen. Ihrer ist im Vorhergehenden gedacht worden. Außer diesem schmerzlichen Schicksalsschlag ist auch heuer nur Erfreuliches über die Weiterentwicklung der Sektion zu berichten. Der Mitgliederstand ist von 127 zu Beginn des Jahres 1922 auf 140 gestiegen. Das innere Vereinsleben hat durch die im Februar erfolgte Wahl unseres jetzigen Versammlungsraumes im Gasthause „Zum Sporerwirt“ einen festen Mittelpunkt erhalten. Die Gemütlichkeit dieses Raumes und die sichere Gewähr für die Regelmäßigkeit und Unge störtheit unserer Veranstaltungen hatte einen gesteigerten Besuch unserer abendlichen Zusammenkünfte zur Folge, die heuer auch während der Ferien stattfanden. Daneben waren auch die wieder eingeführten nachmittäglichen Zusammenkünfte — während des Winters im Kaffee „Alte Börse“, den Sommer über im Kaffee „Heck“ — meistens rege besucht. Außer acht Lichtbilderabenden fanden folgende Vorträge statt.

- 17. November 21. Otto Goebel: Bergerinnerungen (mit Lichtbildern).
- 24. November 21. Ernst Zettler: Ein Kranz Bergfahrten.
- 15. Dezember 21. Karl Ehrensberger: Fahrten in der Gerlosgruppe (mit Lichtbildern).
- 15. Februar 22. Emil Gretschmann: Aus dem hintersten Winkel des Hinterautales.
- 22. Februar 22. Anton Schmid: Die Wetterwand (mit Lichtbildern)
- 8. März 22. Karl Adolf Schuster: Schittechnik.
- 26. Juli 22. Alfred W r b a : Bergfahrten in der Ostschweiz (mit Lichtbildern)
- 8. November 22. Richard H o l l e r : Kaufasus (mit Lichtbildern).
- 15. November 22. Hugo H a m b e r g e r : Erinnerungen aus dem Ampmoosboden (mit Lichtbildern).
- 22. November 22. Dr. Erwin H o f e r e r : Alpine Schilaustechnik.

Am 1. Februar las Herr G o e b e l ausgewählte Abschnitte des alpinen Schrifttums vor. Am 29. November fand eine Gedenkfeier für unsere am Waghmann verunglückten Mitglieder statt, um deren würdige Ausgestaltung sich besonders die Herrn G o e b e l und M ü l l e r - R e h r m a n n verdient gemacht haben. Se ein Abend war einer geschäftlichen Sitzung und der Hauptversammlung gewidmet.

Die bergsteigerische Tätigkeit wurde begreiflicherweise durch die ungewöhnlich schlechten Witterungsverhältnisse des Sommers stark beeinträchtigt. Insbesondere wurde dadurch und teilweise wohl auch durch die hohen Fahrtkosten eine große Anzahl unserer auswärtigen Mitglieder von einer Fahrt ins Gebirge abgehalten. Wenn demnach die Zahlen des Fahrtenberichtes hinter denen des vorjährigen beträchtlich zurückbleiben, so darf

trotzdem das Gesamtergebnis als durchaus zufriedenstellend bezeichnet werden. Daß die zahlenmäßige Minderung nicht auf ein Nachlassen des Bergsteigergeistes unter uns, sondern auf äußere Verhältnisse zurückzuführen ist, geht aus der gleichgebliebenen Zahl der Winter und Frühjahrshochturen deutlich hervor. Der wie alljährlich veranstaltete von den Herren Kreiß und Witte geleitete Schikurs fand vom 3. mit 8. Januar in Oberammergau statt und hatte 150 Teilnehmer aufzuweisen. Auch die Unterweisungen im „Klettergarten“ wurden in gewohnter Weise abgehalten.

An dem alpinen Leben Münchens und des Gesamtvereins beteiligte sich die Sektion wie bisher durch Entsendung eines Vertreters zur Hauptversammlung in Bayreuth, durch Teilnahme an den Sitzungen des Ortsausschusses der Münchener Alpenvereinssektionen, der Bergsteigergruppe und der Bergwacht. Außerdem waren zwei Mitglieder in Unterausschüssen des Verwaltungsausschusses des Gesamtvereins tätig: Herr Dr. E. Hoferer im Ausschuß für Jugendwandern und Herr v. Schwerin im Ausschuß für die Herausgabe alpiner Führer. Von besonderer Bedeutung für die alpine Öffentlichkeit war die Herausgabe des „Führers durch die Tannheimer Berge“. Gerade auf diesem Wege, dessen erfolgreiche Beschreitung sich bisher nur wenige Sektionen rühmen können, war es unserer kleinen Sektion möglich, die Ziele des Gesamtvereins in einer unsere Eigenart wahren Weise wirksamer und wertvoller zu unterstützen als manche große Sektion von sich behaupten kann.

Die Otto-Weigl-Hütte hat bis jetzt allen auf sie gesetzten Hoffnungen voll entsprochen. Sie hat von ihrer Einweihung bis zum Herbst nur selten leer gestanden, was wohl der beste Beweis für ihre Beliebtheit und Brauchbarkeit ist. Das Hüttenbuch weist 22 Tagesgäste und 825 Übernachtungen auf. An größeren Arbeiten wurde die Segung eines Blitzableiters mit drei Stangen und diagonaler Ableitung ausgeführt.

Die Führung der Sektionsgeschäfte lag in den Händen nachstehender, von der Jahreshauptversammlung 1921 gewählter Herren:

D. Frh. v. Schwerin, 1. Vorsitzender	D. Rebel, 2. Schriftführer
H. Eichhorn, 2. Vorsitzender und 1. Fahrtenwart	H. Kreiß, 2. Fahrtenwart
W. Vater, 3. Vorsitzender und Kassenwart	Dr. A. W. Forst, Bücherwart
H. Bomke, 1. Schriftführer	S. Sartorius, Zeugwart
	R. Ehrensberger, Vortragswart
	F. Nign, Hüttenwart

Ihnen und allen übrigen Mitgliedern, die sich in besonderer Weise um unsere gemeinsamen Ziele verdient gemacht haben, sei herzlichst gedankt.

v. Schwerin, 1. Vorsitzender.

Einnahmen Kassenbericht für das Jahr 1922 Ausgaben

	M		M
Bestand am 19. Dez. 1921	1 200	An Hauptauschuß	5 472
Mitgliederbeiträge, Zeitschrift	11 204	Papier, Porto, Rundschreiben, Anzeigen usw.	5 194
Freiwillige Zuwendungen	21 664	Sokalmiete	300
Von HBB. für Jahresbericht und Papier	2 000	Sichtbilder	1 070
Bernadeinhüttengebühren	300	Bücherei	6 728
Schikurs	1 587	Bernadeinhütte	250
Studentenherbergskarten	505	Jahresbericht 1921	6 239
		Hauptversammlung in Bayreuth usw.	1 600
		Lieberbücher	5 014
		Sektionszeichen	3 264
		Verbandpäckchen	490
			35 621
	38 460	Barbestand	1 169
		Postcheckfontoguthaben	1 670
			38 460
Weitere freiwillige Zuwendung 10 000 österr. Kronen.		Weiterer Barbestand 10 000 österr. Kronen.	

Bericht erstellt am 13. Dezember 1922.

gez. Alfred Siemens.

Geprüft und richtig befunden:

Der Rechnungsprüfer: gez. Dr. Obpacher.

Das Vermögen der Sektion besteht außer den oben ausgewiesenen Barbeständen im wesentlichen aus der Sichtbilversammlung, der Bücherei, einem Projektions- und einem Verbielfältigungsapparate. Von einer zahlenmäßigen Festlegung dieser Vermögensbestandteile wird wie im Vorjahr im Hinblick auf den schwankenden Geldwert abgesehen. Die Sichtbilversammlung wurde um 55 Stück bereichert, darunter 25 von Herrn Wrba gestiftete Aufnahmen aus Bernina- und Säntisgebiet und 20 von Herrn Mollner gestiftete Aufnahmen aus verschiedenen Gebieten. Der Bücherei wurden abgesehen von den für die noch nicht abgeschlossene „Ehrensbergerstiftung“ angekauften Werken 10 Bücher und 15 Karten neu einverleibt.

Dankbar seien an dieser Stelle die hochherzigen Stiftungen der Angehörigen unserer verunglückten Mitglieder hervorgehoben. Dank schulden wir auch Herrn Direktor Eichauer der E. Mühlthaler'schen Buch- und Kunstdruckerei, dessen besonderes Entgegenkommen die Herausgabe des Jahresberichtes wie schon in den früheren Jahren wesentlich erleichtert hat.

Alfred Siemens,
Kassenwart.

Fahrtenbericht.

Wie zu erwarten war, ist die Zahl der Ersteigungen im Berichtsjahr 1922 zurückgegangen. Widrige wirtschaftliche Verhältnisse und schlechtes Wetter des Sommers begründen den zahlenmäßigen Rückgang hinlänglich. Daß dagegen die bergsteigerische Tätigkeit an Güte der des Jahres 1921 mindestens gleich geblieben ist, bedarf besonders hervorgehoben zu werden; denn wenn ein Drittel aller Fahrten die Grenze von 3000 m überschreitet und die Hälfte der gesamten Besteigungen mit Schiern durchgeführt wurde, so ist das der beste Beweis für den hochalpinen Geist der Mitglieder.

Die Klettersportlichen Leistungen eines Mitgliedes in der Sächsischen Schweiz sollen an dieser Stelle gebührende Erwähnung finden.

Bei der Bearbeitung der Fahrtenübersicht sind heuer lediglich Bergfahrten über 2000 m aufgenommen worden.

Der Mitgliederstand betrug am 1. November, dem Tag der Einforderung der Fahrtenberichte, 140. Von diesen wurden 127 Berichte eingesandt, und zwar 43 Fehlanzeigen und 84 Fahrtenberichte. Die Gesamtzahl der Besteigungen beträgt 1056, darunter 521 Schiersteigungen. Demnach treffen auf das berichtende Mitglied durchschnittlich 13 Ersteigungen über 2000 m. Einige „Erste Begehungen“ sind der Fahrtenübersicht angefügt.

Sektionsfahrten

wurden in der Zeit vom 1. November 1921 bis 31. Oktober 1922 folgende veranstaltet:

Nr.	Tag	Bergfahrt	Führer	Teilnehmer
1	27. Novemb.	Steinberg-Foch, Hütteneinweihung	—	
2	18. Dezbr.	Risserkogel, S.	H. Eichhorn	3
3	15. Januar	Benediktenwand, S.	H. Eichhorn	1
4	22. Januar	Auerspize, S.	L. von Lang	8
5	22. Januar	Alpspize, S.	W. Reifing	4
6	5. Februar	Klausenberg—Zinnenberg, S. . . .	R. Giesede	4
7	12. Februar	Alpspize, S.	D. Zeigl	1
8	19. Februar	Wichlitzkopf, S.	H. Eichhorn	1
9	26. Februar	Jägerkamp—Rotwand, S.	W. Reifing	6
10	26. Februar	Bischoff—Krottenkopf—Rißkopf, S.	Dr. A. W. Forst	1
11	12. März	Bord. Kesselschneid - Pyramiden- spize—Petersköpf—Raunspize, S.	G. Endres	1
12	21. Mai	Ruchenköpfe, † Südwand	D. v. Schwerin	14
13	28. Mai	Rampentwand	L. Mattheus	3
14	4. Juni	Dlperer—Wildlahnerspize— Gr. Kasererspize, S.	H. Eichhorn	2
15	18. Juni	Winkler-Scharte	D. v. Schwerin	3
16	2. Juli	Partenkirchner Dreitorspizen, Nordostgipfel—Ostwand—Ostgrat	H. Eichhorn G. Heinze und W. Kirschstein	8

Fahrtenübersicht.

Gruppe	2000 m bis 3000 m		3000 m bis 4000 m		4000 m bis 5000 m		Summe	
Scesalplana-Gruppe	4	—	—	—	—	—	4	—
Bechtaler Alpen	22	18 €	2	—	—	—	24	18 €
Allgäuer Alpen	28	6 €	—	—	—	—	28	6 €
Tannheimer Gebirge	29	1 €	—	—	—	—	29	1 €
Wetterstein-Gruppe	140	33 €	—	—	—	—	140	33 €
Karwendel-Gebirge	28	—	—	—	—	—	28	—
Sonnwend-Gebirge	15	7 €	—	—	—	—	15	7 €
Bayerische Voralpen	4	4 €	—	—	—	—	4	4 €
Kaiser-Gebirge	92	6 €	—	—	—	—	92	6 €
Waidringer Alpen	12	—	—	—	—	—	12	—
Berchtesgadner Alpen	46	25 €	—	—	—	—	46	25 €
Rißbühler Alpen	205	175 €	—	—	—	—	205	175 €
Dachstein-Gebirge	10	—	—	—	—	—	10	—
Silbretta-Gruppe	32	29 €	98	98 €	—	—	130	127 €
Samnaun-Gruppe	3	2 €	1	1 €	—	—	4	3 €
Ferwall-Gruppe	3	3 €	—	—	—	—	3	3 €
Ötztaler Alpen	5	1 €	86	47 €	—	—	91	48 €
Stubai Alpen	10	5 €	13	6 €	—	—	23	11 €
Zillertaler Alpen	8	2 €	35	12 €	—	—	43	14 €
Benediger-Gruppe	13	4 €	41	29 €	—	—	54	33 €
Glockner-Gruppe	4	—	16	2 €	—	—	20	2 €
Goldberg-Gruppe	2	—	2	—	—	—	4	—
Rieserferner-Gruppe	5	—	14	—	—	—	19	—
Deffregger Alpen	—	—	1	—	—	—	1	—
Vienger Dolomiten	5	—	—	—	—	—	5	—
Karawanken	3	—	—	—	—	—	3	—
West-Alpen	12	5 €	5	—	2	—	19	5 €
	740	326 €	314	195 €	2	—	1056	521 €

herbert Eichhorn,
1. Fahrtenwart.

Fahrtenbeschreibungen.

Nachdruck verboten.

Für den Inhalt der Berichte sind die Verfasser verantwortlich. Die Namen der Mitglieder sind durch Sperrdruck hervorgehoben.

Tannheimer Gebirge.

Gimpel, 2176 m. Erster Aufstieg über die Südostflanke: Karl Ehrensberger, Helmuth Freytag, Detlof Frh. von Schwerin und Alfred Siemens am 27. Mai 1922.

Ungewöhnlich schwierig. 3 Stunden vom Einstieg. Nähere Beschreibung auf Seite 107 des von der Sektion herausgegebenen Führers durch die Tannheimer Berge.

Kellefchrofen 2091 m. Erster Aufstieg über den Südostgrat. Dieselben am 26. Mai 1922.

Außerst schwer. 2 Stunden vom Sabachjoch. Nähere Beschreibung auf Seite 132 des von der Sektion herausgegebenen Führers durch die Tannheimer Berge.

Sonnwendgebirge.

Haidachstellwand 2190 m. Erster Aufstieg von Südosten; Herbert Eichhorn und Detlof Frh. von Schwerin am 11. Juni 1922.

Vom Schichtals (1609 m) zum Südostgrat (Höhenmesser 1500 m). Meist auf dem überaus brüchigen Grat empor bis zur Vereinigung mit dem vom Schichtals heraufziehenden Rücken (1780 m); nun stets auf dem Grat (zum Teil schwerstes Nagelschuhgelände) — an 2 Stellen über Abbrüche hinunter — hinauf zum gewöhnlichen Weg über den Südgrat und in 20 Minuten zum Gipfel (4 Stunden vom Einstieg). — Wenig lohnende Bergfahrt.

Waldringer Alpen.

Barbaraspitze um 2030 m. Erster Aufstieg von der Barbarascharte und erste Überschreitung: Dr. Erwin Hoferer und Detlof Frh. von Schwerin am 13. August 1922.

Die Barbaraspitze ist die nördlichste Erhebung des Marchandflammes. Wenige Meter unterhalb der zwischen ihr und dem kleinen Marchandhorn eingeschnittenen Barbarascharte quert man auf deren Westseite sehr schwierig in die Wand hinaus und erreicht dann gerade aufwärts kletternd einen Standplatz (25 Meter vom Einstieg). Von hier etwas nach links und durch einen sehr schweren Ramin in die Scharte hinter dem ersten Gratturm. Dann immer auf der Ostseite des Grates haltend, zuletzt schwierig, über schrofundurchsetzten Fels zum Gipfel. Sehr schwierig, 1 Stunde von der Scharte.

Abstieg längs des Nordwestgrates bis zu dem großen Abbruch, dann nach Südwesten in die Wand querend, durch einen kurzen laminartigen Riß abwärts und weiter über plattigen Fels an den Fuß der Wand.

Marchandhorn, Großes 2345 m. Erster Aufstieg aus der großen Saugrube über den Nordgrat. Erster Abstieg über den Südgrat. Dieselben am 13. August 1922.

Von der Barbarascharte wenig nach Osten absteigend erreicht man eine undeutliche Steigspur, die entlang der Flanke des kleinen Marchandhornes hinzieht. Ihr folgend gelangt man in den mittleren Teil der großen Saugrube. Hier wird auf dem Verbindungsgrate zwischen großem und kleinem Marchandhorn ein Turm sichtbar, der mit drei mächtigen Überhängen zu der südlich von ihm gelegenen Scharte abfällt. In der Falllinie dieser Scharte, von der eine gelbe Rinne herabzieht, steigt man über Geröll gerade empor bis zum Fuß der Rinne. Von hier zieht ein rampenartiges Band schräg nach links aufwärts. Über eine schwierige Unterbrechungsstelle des Bandes hinweg erreicht man diesem folgend den Grat bei einer Scharte (2170 m; 1¼ Stunden von der Barbarascharte). Von da auf dem Grate weiter, kleinere Abstürze bald östlich, bald westlich umgehend, über mehrere Zwischenerhebungen auf den höchsten Punkt.

Beim Abstieg über den Südgrat folgt man diesem bis zu dem großen Steilabbruch. Ober diesem quert man absteigend auf schrofigem Gelände in die Ostwand hinaus bis zu einer gerade abwärts ziehenden Rinne, der man ein kurzes Stück folgt, bis ein ansteigendes Band die Rückkehr zum Grat ermöglicht. Über einen weiteren Abbruch gerade hinunter zum Griesener Kotschartel.

Zillertaler Alpen.

Bauchkofel 3252 m. Erster Aufstieg über den Ostgrat: Margarete Biesenbach, Johann Eberl, Gerhard und Dr. Walter Hannemann am 29. August 1922.

Vom Talboden über Schutt und Geröll zur Markartscharte. Im Anfang leichte Blockkletterei bis zum steileren Verlauf des Grates. Durch einen kurzen, aber anstrengenden Ramin in der Nordflanke wieder auf den Grat. Dann längere Zeit dicht am Grat in der Südflanke und über eine auffallende, weiße Quarzader auf denselben zurück. Nun rechts, nahe am Grat über sehr brüchiges Gestein einige Meter aufwärts und in Blockkletterei zum Gipfel. Kurz vor demselben ein Block, zu dem eine schiefe Platte fährt. Dieser Block muß, falls man nicht vorzieht, durch ein Loch hindurchzukriechen, welches ebenfalls die Fortsetzung des letzten Gratstückes ermöglicht, durch Kletterzug überwunden werden. (Von der Blauener Hütte bis Gipfel 7 Stunden.)

Mitgliederverzeichnis

nach dem Stande vom 1. Januar 1923.

Die den Namen vorangesezten Zahlen bedeuten das Eintrittsjahr.
 G.M. = Gründungsmittglied * = Hüttenbauvereinsmitglied.

A. Ortsanwesende Mitglieder.

- *21 **Altmeider Karl**, stud. rer. nat., Vorstr. 50.
- *20 **Barner Klaus**, Dr. med., Konradstraße 30. F 57341.
- *21 **Braun Lothar**, cand. chem., Nordendstr. 42i.
- *G.M. **Brunner Theodor**, Dr. med., Assist.-Arzt, Klarstr. 5i r. F 32511.
- *23 **Daimer Joseph**, Dr. phil., Uramstraße 13a, Perutzfabrik. F 72168.
- *19 **Eichhorn Herbert**, Beamter, Holzhofstr. 8a. F 24981.
- *13 **Forst August Wilhelm**, Dr. med., Poststr. 27. F 42120.
- *20 **Fraja Rudolf**, Assessor, Malfenstr. 51.
- *20 **Freytag Heinz**, Helmut, Dipl.-Ing., Duffstr. 13.
- *19 **Friederich Karl Theodor**, cand. rer. pol., Arcisstr. 150 G. F 55045.
- *20 **Giesecke Rudolf**, cand. ing., Theresienstr. 78a l.
- *22 **Glasfer Hermann**, stud. pharm., Haberstr. 23i.
- *20 **Glösel Werner**, Dr. med., Polizeiarzt, Herzogspitalstr. 11a.
- *13 **Göbel Otto**, Kunsthändler, Reitmorstr. 12a. F 22641.
- *G.M. **Greiner Hans**, Fabrikant, Schillerstraße 23i. F 53158.
- *19 **Gretschmann Emil**, Dr. jur., Assessor, Türkenstr. 11i. F 23976.
- *19 **Hannemann Walter**, Dr. chem., Theresienstr. 80a. F 53782.
- *22 **Hann Otto**, stud. rer. pol., Nikolaiplatz 12 l.
- *22 **Heinze Hans**, cand. ing., Baaderstraße 66a.
- *G.M. **Hermann Julius**, Privatlehrer, Maßmannstr. 2a.
- *G.M. **Hoferer Erwin**, Dr. med., prakt. Arzt, Liebigstr. 10ba. F 21975.
- *13 **Hoferer Rudolf**, Dipl.-Arch., Kunstmaler, Holbeinstr. 12a. F 42173.
- *20 **Kaufmann Fritz**, Med.-Praktikant, Bürkleinstr. 12a.
- *22 **Kaul Karl**, stud. ing., Theresienstraße 39i r. R. G.
- *22 **Kirschner Max**, stud. agr., Brienerstr. 32a b. F. von Parjeval.
- *22 **Kirschstein Walter**, stud. ing., Theresienstr. 9a.
- *21 **Könzinger Otto**, stud. jur. et rer. pol., Giselstr. 170. F 31867.
- *22 **Köhler Erich**, stud. ing., Vorstr. 8a. F 52362.
- *22 **Köflin Otto**, cand. agr., Nymphenburg Dall' Armistr. 2a.
- *11 **Kreiß Heinrich**, cand. ing., Schleißheimerstr. 77i.
- *23 **Kubaneck Ludwig**, stud. ing., Schwindstraße 25a.
- *13 **Leigl Karl**, Dr. med., Assist.-Arzt, 2. Gynäk. Klinik, Lindwurmstraße. F 55701.
- *21 **Leisch Guntram**, Dipl.-Ing., Bergsteig 10.
- *20 **Linf Georg**, Bauassessor, Liebigstraße 10 b 4.
- *19 **Lukas Karl**, cand. med., Kindermarkt 9a. F 25198.
- *11 **Martini Paul**, Dr. med., Privatdozent, Leopoldstr. 30a. F 33204.
- *22 **Mattheu Ludwig**, stud. ing., Schellingstr. 125r.
- *20 **Mayer Magnus**, Dipl.-Arch., Schönfeldstr. 14a.
- *23 **Mobitz Waldemar**, Dr. med., Krankenhaus l. d. F. F 57341.
- *20 **von Morett Oskar**, cand. phil., Ungererstr. 4a.
- *G.M. **Müller-Hehrmann Fritz**, Kapellmeister, Elisabethstr. 26. F 32300.
- *12 **Obpacher Heinz**, Dr. phil., Franz Josephstr. 14a.
- *G.M. **Pramberger Ludwig**, Apotheker, Minnmlerstr. 29a.

- *21 **Rebel Otto**, stud. chem., Königinstraße 69a.
- *20 **Reichel Fritz**, stud. ing., Marsstraße 36a l.
- *20 **Reisinger Wilhelm**, stud. ing., Prinz Ludwigstr. 14i. F 23207.
- *20 **Rohrer Max**, Schriftsteller, Pestalozzistr. 16i r. F 25367.
- *21 **Ross Otto**, Landwirtschaftsassessor, Adelheidstr. 60.
- *19 **Sartorius Jakob**, Dipl.-Ing., Schwindstr. 32a.
- *10 **Schleußner Bruno**, Dipl.-Ing., Reuslinstr. 3a l.
- *14 **Shlutius Emil**, Prinzregentenstraße 2a.
- *20 **Schuegraf Karl**, cand. chem., Sartorplatz 8i r. F 26063.
- *22 **Schütte Wilhelm**, cand. arch., Bismarckstr. 19a.
- *21 **Schuster Adolf**, Dipl.-Ing., Franz Josephstr. 26a. F 31316.
- *19 **Frhr. von Schwerin Detlof**, Regierungsrat, Trogerstr. 44a.
- *21 **Siemens Alf.**, stud. ing., Brienerstraße 30a R. G.
- *19 **Speck Hans**, Dr. rer. pol., Königinstraße 1. F 20637.
- *21 **Frhr. Voith von Voithenberg Helmut**, stud. forrest., Adalbertstr. 48i c.
- *23 **Wagner Heinz**, Dipl.-Ing., Wegstr. 5a.
- *13 **Weiß-Jonak Armin**, Reg.-Baumeister, Hindenburgstr. 43a.
- *19 **Wittwer Konstantin**, Dr. med., Sternwartstr. 9. F 40918.
- *19 **Wittwer Wilhelm**, Dipl.-Ing., Ass. a. d. L. S., Vorstr. 5.

B. Auswärtige Mitglieder.

- *12 **Adeneuer Hans**, Fabrikbesitzer, Burgfrieden b. Laupheim.
- *19 **Alig Fritz**, Dipl.-Ing., Regensburg, Luitpoldstr. 3.
- *19 **Altmeider Ferdinand**, Dipl.-Ing., Benzberg, Sindelsdorferstr. 8.
- *14 **Anacker Karl**, Dr. phil., Mannheim, Schöpfstr. 4.
- *11 **Anschütz Ludwig**, Dr. chem., Bonn a. Rhein, Medenheimer-Allee 98.
- *G.M. **Bauer Karl**, Dipl.-Ing., Badisch-Rheinfelden, Scheideanstalt.
- *19 **Baumgartner Hermann**, Dr. oec. publ., Raitenhäslach, Post Pirach, Oberbayern.
- *22 **Berka Erich**, Dr. oec. publ., Ingolstadt, Deutsche Werke A.-G.
- *13 **Bilmer Alfred**, Dr. phil., Bergisch-Neufirchen Provinzialstr. 8.
- *11 **Blum Otto**, Dr. med., prakt. Arzt, Rabburg, Oberpfalz, Rentamtplatz.
- *13 **Böhm Fritz**, Kaufmann, Offenbach am Main, Körnerstr. 44.
- *19 **Bomke Hans**, Dipl.-Ing., Magdeburg, Bismarckstr. 7a.
- *G.M. **Bußjäger Hermann**, Dr. ing., Wolsch, bad. Schwarzwald, Elektrizitätswerk.
- *13 **von Campe Christian**, Referendar, Braunschweig, Marthastr. 11.
- *14 **Cordova Rudolf**, Dr. med., prakt. Arzt, Hamburg V, Holzdam 48.
- *10 **Dandler Wilhelm**, Dr. med., Assist.-Arzt, Ulm a. D., Städt. Krankenb.
- *21 **Derlon Hans**, cand. chem., Ludwigs-hafen a. Rh., Münderheimerstr. 52.
- *22 **Ditges Hans**, Dipl.-Ing., Siegburg, Rheinland.
- *10 **Eckel Heinrich**, Dr. med., Facharzt, Bippstadt, Wilhelmstr. 12.
- *22 **Endres Gustav**, Dr. med., Greißwald, Medizin. Klinik.
- *G.M. **Erwinger Wilhelm**, Studienrat, Augsburg, Kaiserstr. 11a.
- *14 **Feder Richard**, Dr. jur., Magdeburg, Königstr. 46.
- *19 **Fischer Werner**, Dr. phil., Berlin-Schöneberg, Bahnstr. 23i.
- *19 **Fleischhut Robert**, Dr. med., Assist.-Arzt, Augsburg, Städt. Krankenb.
- *20 **Flohr Adolf**, Oberingen., Bremen, Schleifmühle 47.
- *G.M. **Fricke Albert**, Dr. med., prakt. Arzt, Goltzen, Niederlausitz.
- *13 **Friedhoff Ludwig**, Kaufmann, Saarbrücken 1, Waterloostr. 11.
- *G.M. **Gipfer Franz**, Dr. jur., III. Staatsanwalt, Passau, Kl. Exerzierpl. 11a.
- *19 **Hannemann Gerhard**, p. A. A. H. H. H., Wildenau 31 b. Selb.
- *20 **Hanklein Georg**, Forstreferendar, Goslar i. Harz.
- *22 **Harmen Hans**, cand. med., Berlin-Behlendorf West, Schwerinstr. 13.
- *20 **Hartmann Toni**, Dipl.-Ing., D. Strich, Rheingau, Hallgartenstr. 6.
- *14 **Hajelbach Albrecht**, Brauereibesitzer, Ramlau, Schlesien.

- ¹⁸ Seine Richard, Dr. med., Mannheim-Freudenheim.
- *¹² Seine Fritz, Dr. phil., Ludwigshafen a. Rh., Häuserstr. 3a.
- *¹⁰ Selgen Gerhard, Dipl.-Ing., Berlin-Halensee, Hobrechtufer 10o.
- *²¹ Senker Eugen, Dip.-Arch. Kaiserslautern, Mozartstr. 49.
- *¹⁰ Jäger Hermann, Dipl.-Ing., Hamburg-Blankenese, Busch 4.
- *^{GM} Rämmerer Hans, Dr. phil., Ludwigshafen a. Rh., Brandstr. 19a.
- *¹¹ Kraus Wilhelm, Dr. med., Cannstatt, Königstr. 16.
Krüger Friedrich, Dr. med., Mannheim C VII 4.
- ¹³ Lamprecht Friedr., Studienassessor, Bapfen, Taucherstr. 22.
- *²⁰ Ritter von Lanz, Titus, Ass.-Arzt, Halle, Anatomie.
- *¹³ Legeler Eberhard, Dr. ing., Premnitz, Westhavelland, Hindenburgstr. 1.
- *¹² Lwowski Hans, Dipl.-Ing., Architekt, Garmisch, Bahnhofstr. 111.
- ²² Marckersteig Klaus, cand. med., Weimar, Erfurterstr. 9.
- ²⁰ Mayrhofer Ludwig, Kooperator, Unterammergau, Pfarrhof.
- *²¹ Meißner Ernst, Referendar, Kiel, Bartelsallee 6.
- *²¹ Mölter Theodor, Assessor, Augsburg, Alexanderstr. 21.
- *²² Mollner Heinz, Diplom-Ingenieur, Wien XIII/7, Ghelengasse 15.
- *¹⁰ Nügel Gottfried, Dr. med., Höchsta. M., Städt. Krankenhaus.
- ^{GM} Obermaier Adalbert, Dr. med., prakt. Arzt, Hilgertshausen b. Petershausen (Obbay.)
- ²¹ Orthner Ludwig, Dr. chem., Karlsruhe, Kaiserstr. 71.
- *¹¹ Pfannmüller Julius, Dr. chem., Dessau, Elisabethstr. 31o.
- *²⁰ Pflaumer Gerhard, Dr. med., Ass.-Arzt, Partenkirchen, Krankenhaus.
- *¹¹ Piro Richard, Fabrikant, Trier, Christoffstr. 27.
- *^{GM} Pohl Theodor, Dr. ing., Frankfurt a. M., Melemstr. 6a.
- ²¹ Pralle Otto, stud. phil., Goslar im Harz, Triftweg 3.
- ²¹ Raschig Kurt, cand. chem., Ludwigshafen a. Rh., Müldenheimerstr. 52.
- *¹² von Roncador Bruno, Edler von Kornfels, Dr. phil., Oberrengersdorf, Oberlausitz.
- ¹³ Röttger Hermann, Dr. phil., Kunsthistoriker, Gauting bei München, Sackstr. 1a.
- *^{GM} Rupprecht Fritz, Dipl.-Ing., Gewerkschaft Rotenstein, Imst, Oberinntal.
- ^{GM} Schäfer Walter, Reg.-Baumeister, Augsburg, Augsburgerstr. 72a.
- ¹³ Scherer Walter, Dipl.-Chem., Langen b. Darmstadt, Ludwigplatz.
- *¹⁰ Schinle Fritz, Dr. med., Geisbüchel b. Nenzing, Botalberg.
- *¹³ Schmitt Gerhard, Dr. ing., Hamburg, Gr. Borstel, Lockstedterdamm 13.
- *¹³ Schüller Joseph, Dr. med. et phil., Universitätsprofessor, Köln, Pharm. Inst., Augustahospital.
- ²³ Spindler Werner, stud. ing., Nürnberg, Harzborferpl. 14a.
- *^{GM} Springorum Kurt, Dr. jur., Charlottenburg W., Reichstr. 5.
- *¹⁰ Störzer Arnold, Dr. med., Engen in Baden.
- ¹³ Trainer Karl, Dr. jur., Syndikus Bochum, Handelskammer.
- ²¹ Trainer Wilhelm, Referendar, Wattencheid (Westfalen), Wilhelmstr. 5.
- ²² Troger, Ferdinand, stud. ing., Masing (Oberbay.).
- *²¹ Vater Werner, Oberleutnant a. D., Berlin-Grunewald, Franzensbaderstraße 2a.
- *¹⁰ Vetter Heinrich, Reg.-Baumeister, Mannheim U IV 15.
- ¹⁰ Voigt Karl, Bankpraktikant, Würzburg, Kapuzinerstr. 1¹/₂ a.
- ¹⁰ Voigt Wilhelm, Dr. jur., Würzburg, Kapuzinerstr. 1¹/₂ a.
- *²⁰ Witte Ernst, Dipl.-Ing., Düsseldorf, Weselerstr. 50a.
- *¹⁰ Wittwer Max, cand. chem., Freiburg.
- ¹² Wiggall Gottfried, Kaufmann, Kronach, Obfr.
- *¹² Wiggall Ludwig, Forstreferendar, Kronach, Obfr.
- *²⁰ Wrb a Alfred, Dipl.-Ing., Wien XI, 2. Haidequerstr. 13.
- *¹¹ Zschucke Hans, Dr. med., Reg.-Arzt, Guatemala, p. Abt. Schlubach, Thieme & Co., Hamburg I.